



Erzbischöfliches Kinderheim
„Haus Nazareth“
Brunnenbergstraße 34
72488 Sigmaringen



GWA Winterlingen, Gerhardstraße 11, 72474
Winterlingen

An die
Gemeinde Winterlingen

Winterlingen, den 15.11.2021

Jahresbericht 2021/22

Schulsozialarbeit

Jennifer Wingerter
Sozialarbeiterin B.A.

Bettina Faust
Erzieherin

Gemeinwesenorientierte Jugendhilfe Winterlingen
Gerhardstraße 11
72474 Winterlingen
Tel: 07434 / 315047
Mail: gwa.winterlingen@haus-nazareth-sig.de

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung des Erzbischöflichen Kinderheims Haus Nazareth.....	1
2. Mitarbeitende vor Ort	2
3. Schulsozialarbeit (Übersicht)	2
4. Schulsozialarbeit (Zahlen & Fakten).....	3
5. Rück-/ Ausblick	6
Anhänge.....	7

1. Beschreibung des Erzbischöflichen Kinderheims Haus Nazareth

Das Erzbischöfliche Kinderheim Haus Nazareth ist eine kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts und als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe anerkannt. Gegründet als Waisenhaus für Hohenzollern von Pfr. Thomas Geiselhart im Jahr 1859 stellt sich unsere Einrichtung heute als eine diversifizierte und an den Bedürfnissen der Menschen orientierte Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe dar.

Im Leistungsspektrum werden nahezu alle im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) beschriebenen Hilfeformen angeboten und durchgeführt. Neben den traditionellen stationären und teilstationären Angeboten werden Kinder, Jugendliche und Familien mit präventiv ausgerichteten ambulanten und gemeinwesenorientierten Hilfen unterstützt. Während die klassischen Angebote der stationären Unterbringung weiterhin hauptsächlich auf dem Gelände unseres Stammhauses in Sigmaringen durchgeführt werden, sind alle anderen Angebote weitestgehend dezentralisiert. Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, schwerpunktmäßig in Formen der Schulsozialarbeit, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und diversen Formen im Rahmen der Ganztagesbetreuung an Schulen, werden an insgesamt 40 kommunalen Standorten realisiert.

Ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung (SBBZ ESENT), eine Kindertagesstätte, flexible und / oder erlebnispädagogisch orientierte Gruppenangebote, therapeutische Hilfestellungen und ein Frauen- und Kinderschutzhaus ergänzen das Portfolio.

Die wesentliche Aufgabe unserer Einrichtung besteht darin, dass Menschen in individuellen, sozialen und gesellschaftlichen Problemlagen professionelle Hilfe durch diagnostische, sozialpädagogische und therapeutische Maßnahmen erfahren; orientiert an den individuellen Ressourcen des Individuums. Über 600 Mitarbeitende sind bestrebt, ihre fachliche Expertise und ihre persönliche Überzeugung zum Wohle der uns anvertrauten Menschen einzusetzen. Eine beständige Weiterentwicklung – auf Basis fachlicher und wissenschaftlicher Erkenntnisse – ist für uns selbstverständlich.

2. Mitarbeitende vor Ort



Bettina Faust
Erzieherin
SSA Grundschule



Jennifer Wingerter
Sozialarbeiterin B.A.
SSA Realschule

3. Schulsozialarbeit (Übersicht)

Die genaue Beschreibung der Angebote sind in der Standortkonzeption der Gemeinwesenorientierten Jugendhilfe Winterlingen nachzulesen.

Im Folgenden dargestellt werden, soll die aktuelle Situation an den beiden Schulen im Hinblick auf die

Arbeitsbereiche:

- Beratung und Einzelfallhilfe
- sozialpädagogische Gruppenarbeit und Klassenprojekte
- offene Angebote
- Vernetzungs- und Gemeinwesenarbeit

Stellenumfang:

- Grundschule: 25% Stellenumfang
- Realschule: 60% Stellenumfang

4. Schulsozialarbeit (Zahlen & Fakten)

Beratung und Einzelfallhilfe

Im Schuljahr 2021/2022 nahmen an der **Grundschule** zehn Schüler und Schülerinnen ein Einzelgespräch in Anspruch. Die Themen hier waren zum Beispiel Streitschlichtung und familiärer Probleme.

An der **Realschule** wurde mit 27 weiblichen und 10 männlichen Schülerinnen bzw. Schülern ein bzw. mehrere Beratungsgespräche geführt. Zusätzlich wurden 7 weibliche und 3 männliche Erziehungsberechtigte im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder beraten. Themen in der Beratung waren familiäre Probleme (wie Konflikte innerhalb der Familie, Vernachlässigung, Verluste innerhalb der Familie), schulische Probleme (z.B. Probleme, sich selbst zu organisieren, beim Lernen oder sogar beim Schulbesuch an sich), Verhaltensauffälligkeiten, psychische Probleme (wie Depressionen, selbstverletzendes Verhalten, Aggressionen, Traumatisierungen), Konflikte (mit Mitschülern, Eltern, Lehrkräften).

Ebenfalls zum Beratungsauftrag der Schulsozialarbeit gehört die Beratung von Lehrern und Lehrerinnen. Hier werden immer wieder Pausen oder Freistunden genutzt, um sich auszutauschen und gegebenenfalls Hilfen auszuarbeiten, welche auf die individuellen Problemlagen der Schüler/innen oder der Klassen zugeschnitten sind. Hier ist es schwierig, eine genaue Zahl anzugeben, da diese Gespräche so gut wie täglich und wie oben beschrieben, formlos stattfinden.

Sozialpädagogische Gruppenarbeit und Klassenprojekte

Im Schuljahr 2021/2022 wurde von der Schulsozialarbeit an der **Grundschule** in Klasse 1a und 1b der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule über das Schuljahr hinweg begleitet und an den Themen Klassengemeinschaft und Umgang miteinander gearbeitet.

In der Klasse 2 wurde ein kurzes Projekt zum Thema Klassengemeinschaft durchgeführt.

In beiden 4. Klassen wurde der Klassenrat eingeführt und wöchentlich begleitet.

Klasse 1		Klasse 2	Klasse 4
Übergang Schule	KiGa-	Klassengemeinschaft	Klassenrat

Auch an der **Realschule** wurde in den fünften Klassen der Sanfte Übergang in der ersten Schulwoche begleitet. Außerdem wurde der Klassenrat bei beiden Klassen eingeführt. Auch wurde in beiden Klassen das zweitägige Sozialtraining zur Mobbingprävention als fester Bestandteil des Bausteintag-Konzeptes an der Realschule durchgeführt. Dieses Training wurde außerdem vom Schuljahr 20/21 in den Klassen 6 nachgeholt. Beide sechsten Klassen wurden über das Schuljahr auch weiterhin von der Schulsozialarbeit mit mehreren Projekten zum Thema Klassengemeinschaft begleitet.

In beiden 7. Klassen wurden ebenfalls Projekte zur Klassengemeinschaft und dem Umgang innerhalb der Klasse angeboten, sowie ein Projekt zum Thema Mobbing, welches teilweise in Kooperation mit der schulpsychologischen Beratungsstelle stattfand. Auch mehrere Einheiten zum Thema medialer Umgang wurden angeboten. Außerdem wurde in beiden Klassen jeweils ein Projekt zur Suchtprävention von der Schulsozialarbeit durchgeführt. Dieses war zuerst in Kooperation mit der Präventionsbeauftragten der Polizei geplant, welche das Projekt jedoch kurzfristig wegen Krankheit nicht durchführen konnte.

In Klasse 9 wurde ein Projekt mit den Mädchen zum Thema Körperbild durchgeführt. Für die Klasse 7 und 8 wurde eine Streitschlichter-AG von der Schulsozialarbeit angeboten, welche von 20 Schülern und Schülerinnen besucht wurde.

Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9
Sanfter Übergang	Mobbing- prävention und -intervention	Klassen- gemeinschaft	Streitschlichter- AG	Körperbild Mädchen
Klassenrat	Klassen- gemeinschaft	Medialer Umgang		
Mobbing- prävention und -intervention		Sucht- prävention		
		Mobbing -intervention		
		Streitschlichter- AG		

Offene Angebote

Um die Niederschwelligkeit der Schulsozialarbeit noch mehr zu vertiefen, d.h. um den Schülern und Schülerinnen den Kontakt zur Schulsozialarbeit zu erleichtern, sind die Fachkräfte der Schulsozialarbeit an beiden Schulen in den großen Pausen und den Mittagspausen vor Ort um Beziehungen auf- und auszubauen und Angebote eines lockeren und offenen Austauschs zu bieten und hier einen Grundstein zu legen für Situationen, in denen die Schüler und Schülerinnen eine Ansprechperson brauchen.

Als offenes Angebot an der Realschule fungiert das Schülerhaus „Stüble“. In dem Haus befinden sich eine Küche und mehrere Aufenthaltsräume, sowie ein Büroraum für die Schulsozialarbeit. Dieses „Schülerhaus“ steht den Schülern und Schülerinnen zur Verfügung, die über die Mittagspause an der Schule bleiben. Es gibt die Möglichkeit gemeinsam mit der Schulsozialarbeit zu kochen oder sich sein mitgebrachtes Essen warm zu machen, außerdem gibt es die Möglichkeit Tischkicker, Billard und verschiedene Karten- und Brettspiele zu spielen. Der große Garten kann im Sommer sehr gut genutzt werden. In den Räumlichkeiten werden außerhalb von den Mittagspausen auch Gespräche der Schulsozialarbeit geführt.

Das Schülerhaus wird von den Schülern und Schülerinnen gut angenommen und besucht, durchschnittlich besuchen 15 Schüler und Schülerinnen in der Mittagspause das Schülerhaus.

Vernetzungs- und Gemeinwesenarbeit

Wie in den vorigen Punkten schon angedeutet, verläuft die Vernetzung innerhalb der Schulen sehr gut. Durch die Anwesenheit im Lehrerzimmer, die Teilnahme an Gesamtlehrerkonferenzen und den regelmäßigen Austausch mit den Lehrkräften und der Schulleitung entstand hier eine gute Zusammenarbeit. Die Vernetzung mit der Fachkraft der Ganztagesbetreuung an der Grundschule verläuft, auch durch die Anbindung beider Fachkräfte an das Haus Nazareth, sehr gut. Hier finden ein regelmäßiger Austausch und kollegiale Beratung statt. Innerhalb des Gemeinwesens kann die Vernetzung noch ausgebaut werden. Hier besteht durch die Mitarbeit der Fachkräfte der Schulsozialarbeit, eine gute Verbindung zur offenen Jugendarbeit.

Weitere Vernetzung findet durch den kollegialen Austausch mit anderen Fachkräften der Schulsozialarbeit und dem regelmäßigen Besuch des Arbeitskreises Schulsozialarbeit statt.

Auch der Kontakt zu Beratungslehrern, Beratungsstellen im Zollernalbkreis, zur Schulpsychologischen Beratungsstelle und dem Jugendamt wird bei Bedarf aufgenommen.

Weitere Ereignisse, bei denen sich gute Gelegenheiten zum vernetzen für die Schulsozialarbeit ergaben waren:

- Sponsorenlauf
- Teilnahme bei Elternabenden
- Schulfest Grundschule
- Elternnachmittag der Ferienspiele
- Präsenz bei Einschulungs-/Abschlussfeiern

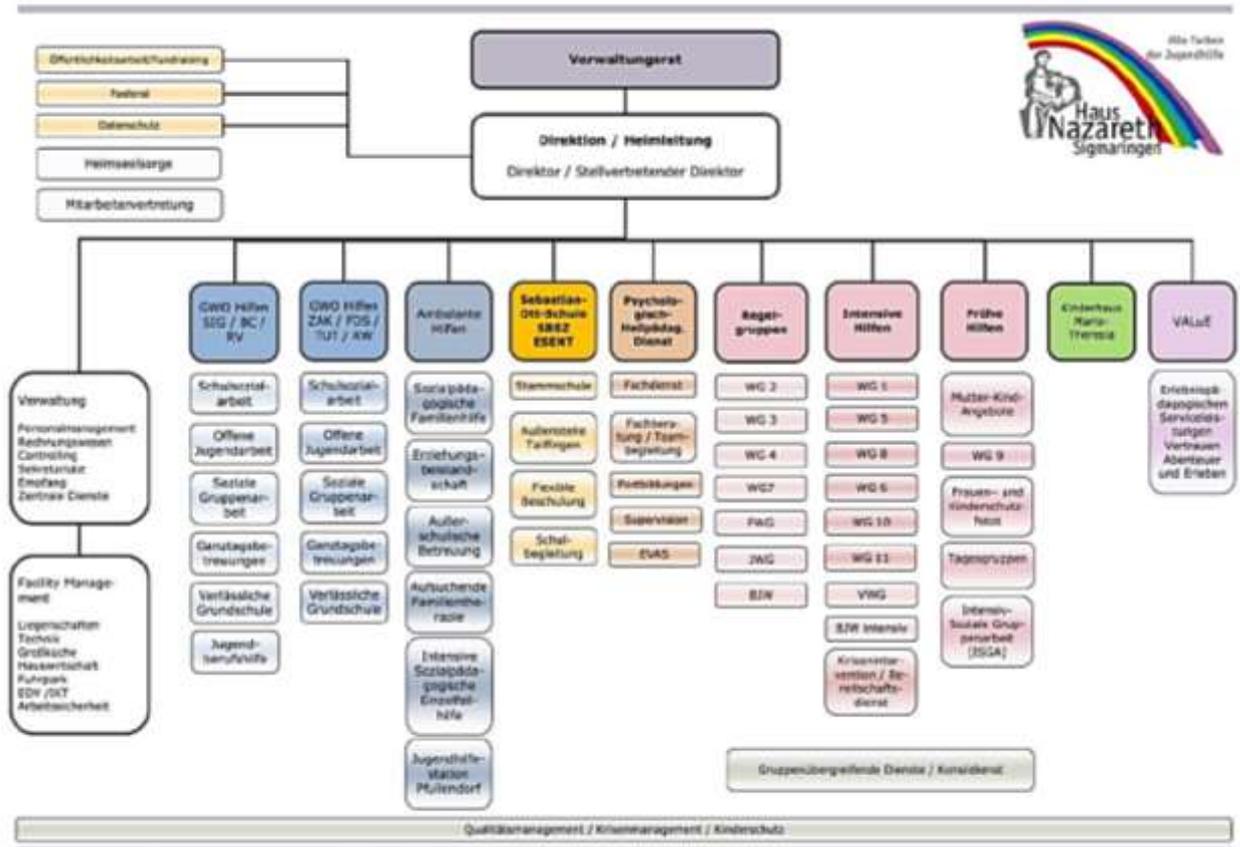
5. Rück-/ Ausblick

Die Schulsozialarbeit war auch im Schuljahr 2021/22 ein gut genutztes Angebot. Sowohl von Schulseite aus, als auch von SchülerInnen und Eltern gibt es rege Nachfrage.

Die Mitarbeiterinnen in der Schulsozialarbeit sind gut in die Schulen integriert und werden hier inzwischen als fester Bestandteil wahrgenommen. Der Bedarf an Beratung sowie an Klassenprojekten ist sowohl an der Realschule als auch an der Grundschule gegeben. Es ist sogar deutlich zu beobachten, dass der Bedarf, gerade im Bereich Schulangst und Schulabsentismus, seit den Schulschließungen deutlich gestiegen ist. Gleichzeitig ist die Versorgung mit therapeutischen Angeboten weiterhin katastrophal.

Anhänge

Organigramm Haus Nazareth



Organigramm beschlossen in der Verwaltungsratsitzung am 18.07.2018 – gültig ab 01.10.2018

Übersichtskarte Standorte Gemeinwesenorientierte Hilfen

